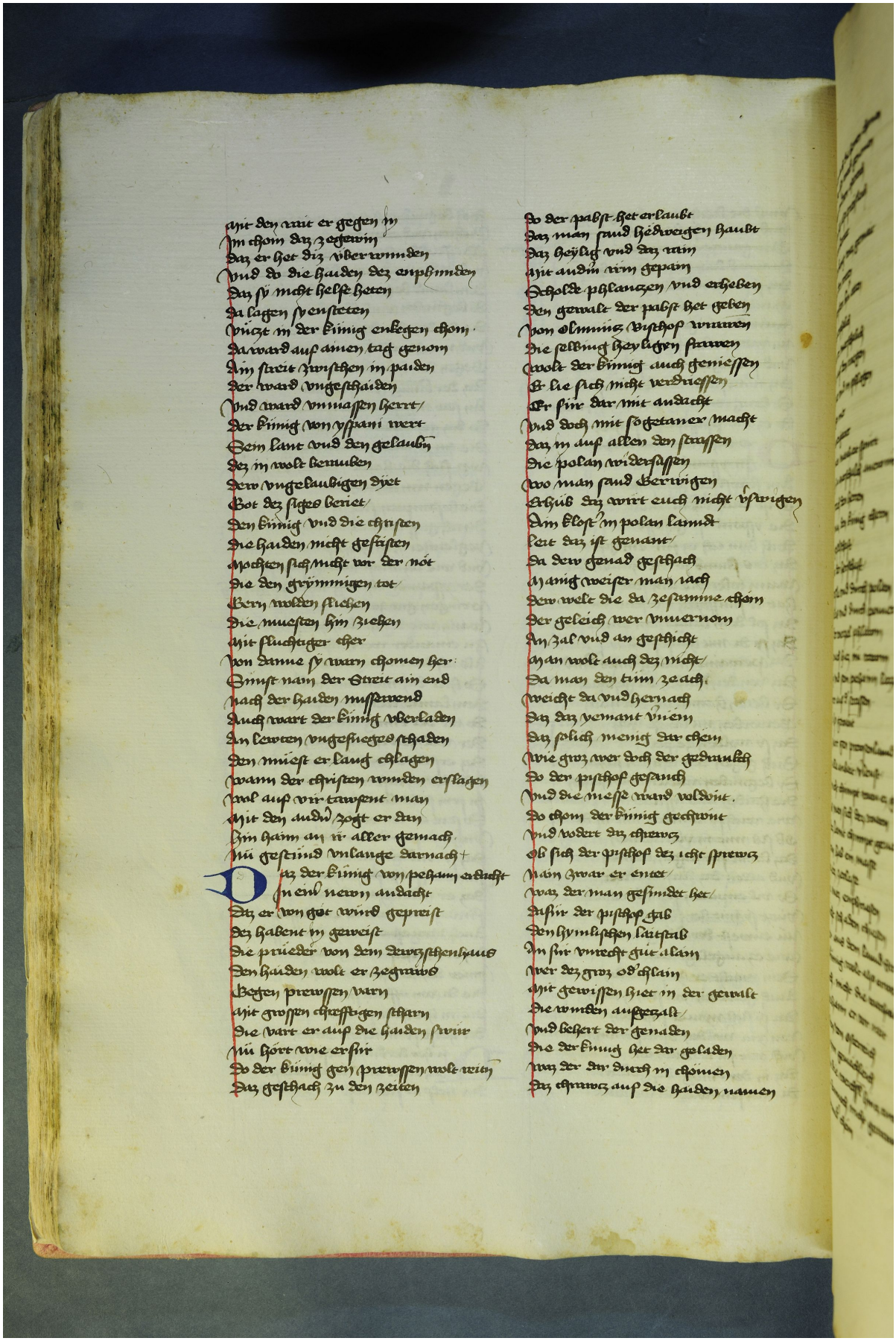
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



mit den raut er gegen in
Im chom daz zeherin
Daz er het diz vber vunden
Vnd do die hauden dez enphunden
Daz si mecht helfe heten
Da lagen sy ensteten
Vnczt in der kunig enkegen chom
Da ward auf ainen tag genom
Ain streit zwischen in paiden
Der ward vngeschaiden
Vnd ward vnmassen herrt
Der kunig von vngarn wert
Dem laut vnd den gelaubin
Dez in wolt bemuhen
Dew vngelaubigen diet
Got dez sieges beriet
Den kunig vnd die christen
Die hauden nicht gefristen
Mochten sich nicht wer der nót
Die den grimmigen tot
Ber wolden fliehen
Die muesten hin ziehen
Mit flucht ger eher
Von danne sy warn chomen her
Qunst nam der streit ain end
Nach der hauden musserend
Auch wart der kunig vberladen
An lewten vngefuegen schaden
Den muest er lauch erslagen
Wann der christen vunden erslagen
Wol auf vir tawsent man
Mit den audn zogt er dan
Zu haim an ir aller gemach
Nu gestund vnlange darnach
Daz der kunig von peham ertracht
In ein newen andacht
Daz er von got wird gepreist
Dez halent in geweist
Die prueder von dem deutzschenhaus
Den hauden wolt er zegraus
Bezzen preussen varn
Mit grossen ehrsteigen starn
Die vart er auf die hauden fuer
Nu hort wie er fur
Do der kunig gen preussen wolt rein
Daz gesthach zu den zeiten
Do der pabst het erlaubt
Daz man sand hedweigen haubt
Daz heylig vnd daz rain
Mit audn zum gepain
Scholde pflanczen vnd erheben
Den gewalt der pabst het geben
Von olmunz bischof vnnuen
Die selbunt herlichen frauen
Wolt der kunig auch geniessen
Er lie sich nicht verdriessen
Er fur dar mit andacht
Vnd doch mit sólcetaner macht
Daz in auf allen den strassen
Die polan widersassen
Wo man sand bertuigen
Erhub daz ewrt euch nicht vswigen
Am klost in polan lamnd
Lert daz ist genant
Da dew genad geschach
Mainig weiser man nach
Dew wolt die da zesamme chom
Der geleich wer vnuernom
An zal vnd an geschicht
Man wolt auch dez nicht
Da man den tum zeach
Weicht da vnd hernach
Daz daz yemant vnen
Daz solich menig dar chen
Wie groz wer doch der gedrunkch
Do der pischof gesanch
Vnd die messe ward voldint
Do chom der kunig gechwint
Vnd wolt daz chrewz
Ob sich der pischof dez icht sprewz
Main zwar er enet
Was der man gesinder het
Dafur der pischof gab
Den shwmlichen lutstab
An sin vnrecht gut alain
Wer dez groz od'chlain
Mit gewissen hier in der gemuet
Die wunden aufgezalt
Vnd bekert der genaden
Die der kunig het dar geladen
Wez der dar durch in chomen
Daz chrewz auf die hauden namen